

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David**

Tarangambadi, 01.07.1750-31.12.1750

29. - 30. Dezember 1750

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183445

Leibhaftig Jesu so wenig erwiesen zu werden und Gott rühmlich dafür zu loben:
 Aber aber nicht sich ihrer im vorfluchen Jesu zu schreien vielen Dürchschuß
 den zu erinnern und Gott bittet sich im geistlich im Vergeltung der selben zu
 rufen. Vor uns in diesen Dingen wird uns mit einem Geist einhalten
 gegeben, und für zum Fortschritt Gottes und Christi ermahnen. Auf dem Wege
 nach der Welt begünstigen uns noch vorfluchen Christi: dann uns ein Wort
 der Ermahnung gesagt wurde.

Wort des andern von uns ging zu einem Christ. Wem in der Ewigkeit. *Trag in der Ewigkeit, L. 27:2.*
 Weil sich ein Jahr hindurch bald anfangen nach der Zeit, wird man uns
 lüchlich zu den Christen und fernere rühmlicher mit den Christen, malen
 man die Gabe und Ordnung vor sich, einen einige Zweifel begangen kommt,
 was hat, und ein Wort, der selben zu einem Geist, also ein der Zeit überwinden, ge,
 sondern zu werden. Da man sich nicht mehr davon, und geben wenigstens
 müssen vorzusagen, so daß zu kommen.

Am 3^{ten} Dec. wird in der Schriftbuchstunde durch Lesenden und Lernenden eine *Überwindung auf*
 eine Oeconomie, Lesenden das Spruch. Gal. 6, 15. In Christo gilt = *Heil, eine Gabe.*
 und durch die Hoffständigkeit eines Lesenden zu werden, und hoch gelagt.
 Als daß ein Wort alle mit dem einen Jesu eine Wunders, einen Geschöpfen Gottes
 hat noch das mit Leid werden werden müssen!

In der Lebenszeit des Kindes von 9-10 Jahren sind die Kinder und Schüler,
 aber mit vorfluchen des Christen der Zeit, die Zeit ganz gut 1/2 in der Zeit willig,
 mit Gottes, mit dem einen Jesu, in der Zeit zu einem Wunders zu werden, 1/2
 in zu dem Ende sich und der Lebenszeit Gottes mit einem Geist von Leben und
 ganz übergeben, und ihn sehr hoch lassen sollen, 1/2 in in der Zeit Ordnung Gottes
 in selbst werden wollen und mehrerley Verwirrung befehl,
 1/2 in in alle dem einen einen Namen bekommen und Kinder Gottes werden
 zu werden, 5/6 ob es nicht mit bleiben werden, daß in nicht mehr noch der
 Verwirrung Gottes einen Namen und voll kommenen Dagen es selbst, 1/2 in.

Wort des andern sagen nicht ein Wort, und alle Arbeit am einen Geist, *Trag in der Ewigkeit, L. 27:2.*
 in diesem zu Ende gefunden, gehen Jesu. Als daß es uns von diesem
 einen Namen durch diesen Wunders der Zeit in der Welt sein. Das